

Interpellation Dudli-Oberbüren:**«Personalmangel im Pflegebereich und Kostenbeteiligung von Spital-Bagatellnotfallpatienten**

Pflegerinnen und Pfleger waren insbesondere in den letzten 1,5 Jahren sehr gefordert. Es war ein gewisser personeller Aderlass zu verzeichnen. Am 28. November 2021 stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» ab. Diese Abstimmungsvorlage soll die genügende Ausbildung von Pflegefachpersonen gewährleisten. Mitunter soll die Aus- und Weiterbildung in der Pflege finanziell unterstützt und der Ausbildungslohn zur diplomierten Pflegefachperson HF/FH erhöht werden, damit die Zahl der Berufseinsteiger rasch steigt. Weiter sollen Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit attraktive Anschlussmöglichkeiten angeboten werden, damit sie die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson in Angriff nehmen. Die Pflegeinitiative soll die Pflegequalität sichern und Patientensicherheit schaffen. Der Handlungsbedarf scheint tatsächlich ausgewiesen.

Insbesondere die Spitäler kämpfen mit einem weiteren, sich zuspitzenden Problem. Die Schweiz kennt die bewährte Tradition, dass Hausärzte in der Regel die erste Anlaufstelle sind, insbesondere, wenn es sich um weniger gravierende Erkrankungen und Unfallbehandlungen handelt. In den letzten Jahren hat die Anzahl Konsultationen in Spitälern aber deutlich stärker zugenommen als in den freien Arztpraxen. In zu vielen Fällen muss von Bagatellen ausgegangen werden. Eine spitalambulante Konsultation ist im Durchschnitt mehr als doppelt so teuer wie die Konsultation in der Arztpraxis. Auch ein Besuch in einer Apotheke wäre viel günstiger und oft ausreichend. Da mit gezielter Information der Öffentlichkeit offenbar wenig ausgerichtet werden kann, soll in Betracht gezogen werden, die finanziellen Anreize der Versicherten so zu ändern, dass unnötige bzw. unnötig teure Spitalbehandlungen möglichst vermieden werden können. Diese Massnahmen bedeuten gleichzeitig eine Förderung der Hausarztmedizin und der Apotheken als wichtigste, primäre Anlaufstellen der Patientinnen und Patienten bei leichteren Beschwerden.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwiefern reagiert der Kanton St.Gallen auf Personalmangel im Pflegebereich?
2. Wie steht die Regierung zu einer auf Bundesebene einzuführenden generellen Bagatell-Notfallpauschale in Spitälern, d.h. einer Kostenbeteiligung von Spital-Bagatellnotfallpatienten?»

20. September 2021

Dudli-Oberbüren